

Studentischer Widerstand

Geschichtsreferat von Ingo Blechschmidt am 25. Oktober 2006

Cliquenbegriff

- Zusammenschlüsse Jugendlicher
- Hauptsächlich in größeren Städten
- Bekämpfung durch Zwangsmittel (Polizei, Gericht) nicht ausreichend
- Vorbeugende erzieherische Maßnahmen notwendig

Charakteristik

- Keine feste Organisation
→ Erkennungszeichen
- Keine Anpassung an „die Erfordernisse des Kriegs“
- Beteiligung in verschiedenen Gebieten

Handlungsgebiete

- **Kriminell-asozial:**
Leichte (bspw. Unfug) bis schwere Straftaten (Sittlichkeitssdelikte auf „gleichgeschlechtlicher Grundlage“)
- **Politisch-oppositionell:**
Allgemeine staatsfeindliche Haltung, Ablehnung der Gemeinschaftssysteme (bspw. Hitler-Jugend), Hören ausländischer Sender
→ Pflege verbotener Traditionen
- **Liberalistisch-individualistisch:**
Englische Ideale (Sprache, Kleidung, Musik), politisch-oppositionelle Grundhaltung

Weisse Rose (1942-43)

- Verfassung sechs antifaschistischer Flugblätter unter Lebensgefahr
- Berühmte Mitglieder: Hans und Sophie Scholl, Universitätsprofessor Kurt Huber
- Name wohl willkürlich gewählt, evtl. Bezug zu *Die weiße Rose* von B. Traven (1929; kapitalismuskritisch)
- Christliche Motivation; Empörung über die Behandlung der Juden
- Verhaftung Februar 1943 nach Enttarnung



Hans und Sophie Scholl

[http://kriegsende.ard.de/container/ndr_style_images_default/0,2299,
OID1098172,00.jpg](http://kriegsende.ard.de/container/ndr_style_images_default/0,2299,OID1098172,00.jpg)

Inhalt des letzten Flugblatts

- Ansprache auch der Frauen
- Sinnlose Verluste durch die „geniale Strategie“ Hitlers
- Nicht nur Beschuldigung des Regimes, sondern auch Hitlers speziell
→ Hitler als dilettantischer Tyrann
→ „Niedrigste Machtinstinkte“
- Forderungen:
Persönliche Freiheit (insbesondere Meinungsfreiheit), „wahre Wissenschaft und echte Geistesfreiheit“
- Bezeichnung der Gleichschaltung als „weltanschauliche Schulung“
- Schändung des „deutsche[n] Name[ns]“